

LESLIE MANDOKI

Leslie Mandoki ist heute ein erfolgreicher Musikproduzent. Viele Stars schätzen sein Können und seine warme, herzliche Art

Ich habe mich gleich in München verliebt!

Nach seiner Flucht fand der Musik-Produzent in Bayern eine neue Heimat

Serie in BILD

Unter Lebensgefahr floh Musik-Produzent Leslie Mandoki (57, „Soulmates“) vor 35 Jahren aus der ungarischen Diktatur. In Tutzing fand er sein Glück, wurde ein Beispiel für gelungene Integration. Im letzten Teil der BILD-Serie erzählt Mandoki über die Ankunft, Erfolge und seine neue CD „Thank you!“.

Von DIRK STEINBACH

Tutzing/München - Bunte Reklame, saubere Luft und kalte Getränke. Als Leslie Mandoki im Sommer 1975 nach seiner Flucht aus Ungarn in München ankommt, wähnt er sich im Paradies. „Ich war begeistert und habe mich sofort in die Stadt verliebt.“

Fasziniert bleibt er mit seinen Freunden Laszlo Bencker und Gabor Csupo am Stachus eine halbe Stunde an einer Tram-Haltestelle stehen. „Da gab es einen Fahrplan. Das kannten wir gar nicht“, sagt der Musiker. „Und das Irste für uns war: Die Tram fuhr tatsächlich nach diesem Plan.“

Das Trio läuft zur ungarischen Mission nach Bogenhausen. „Mein Onkel war dort der Chef und ich hoffte, dass er uns ein paar Tage aufnimmt“, sagt Mandoki. „Doch er hat uns wegen unserer langen Haare gleich wieder

rausgeworfen. Das habe ich ihm bis zu seinem Tod nie verziehen.“

Als die jungen Männer ratlos auf dem Marienplatz sitzen, bekommen sie Hilfe von wildfremden Menschen. „Das hat mich



Freunde: Leslie Mandoki, Veronika Ferres und Peter Maffay



Leslie Mandoki ist oft bei den Kämpfen von Boxweltmeister Vitali Klitschko

zen berührt.“ Trotzdem fahren die Musiker zunächst weiter. „Wir wollten über Schweden nach Amerika.“ Doch schon in

werden sie von der Polizei aufgegriffen und zurück nach Deutschland geschickt.

Mandoki landet im Flüchtlingslager in Zirnfeld. „Lernt dort drei Wochen lang jeden Tag zwölf Stunden Deutsch, liest Bücher und integriert sich schnell in seiner neuen



Mit Phil Collins produzierte Mandoki die Musik für den Disney-Film „Tarzan“



Michail Gorbatschow und Leslie Mandoki

den Heimat. „Ich wäre doch bescheuert gewesen, wenn ich mir die reichhaltige Kultur nicht erschlossen hätte.“

Es folgt sein Aufstieg von ersten Auftritten in Hotelbars über größere

Konzerte in Clubs und auf Festivals bis zum sehr gefragten Studiosamsteier. Schließlich wird er als Mitglied von „Dschinghis Khan“ zum Star. Später produziert Mandoki die No Angels, Phil Collins und Lionel Richie, arbeitet eng mit seinen Freunden Peter Maffay und Thomas Gottschalk zusammen. Auch international ist er erfolgreich, spielt mit Star-Geiger David Garrett in China und Trompeter Till Brönner in den USA.

Zudem versammelt der Schlagzeuger in seinem Projekt „Soulmates“ Rock-Größen wie Ian Anderson (Jethro Tull) und Tolo-Sänger Bobby Kimball um sich. Mit ihnen hat Mandoki nun die CD „Thank you!“ veröffentlicht.

„Ich möchte mich damit bei Bayern und Deutschland für die Wärme und Herzlichkeit bedanken, die mir entgegengebracht wurde. Der vorweihnachtliche Titelsong ist mein Lieblingssong an das Land, dem ich seit 35 Jahren so viel zu verdanken habe.“

ENDE

Ministerin Aigner schreibt in BILD über Leslie Mandoki

Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU):

Leslie Mandoki und seine Freunde haben einen essentiellen Wert in ihrer Heimat Ungarn vermisst: die Freiheit. Und das System, das dafür verantwortlich zeichnete, war eine Diktatur und keine Demokratie, die wir hierzulande oft als Selbstverständlichkeit betrachten.

Wie viel Mut mussten sie aufbringen, um



Ilse Aigner schätzt Leslie Mandoki

durch einen acht Kilometer langen, engen, dunklen Eisenbahntunnel zu flüchten ohne Gewissheit,

das andere Ende des Tunnels lebend zu erreichen. Sehr, sehr viel! Ich bin sehr stolz darauf, heute eine „Soul-sister“ von Leslie Mandoki sein zu dürfen. Ich freue mich, dass er mit seiner Familie eine neue Heimat gefunden hat am Starnberger See.“